

nymus, Leonhardus und Laurentius, Agnes und Katharina, Lucia und Dorothea, Barbara und Apollonia, Ursula und Margareta. Oberdeutsch, wahrscheinlich bayrisch, Anfang des XVI. Jhs.

Reliquienschrein aus Holz, sarkophagförmig, mit Aufsatz. An den Seiten Felder mit Bildern aus der Legende der hl. Ertrud, herum bunte Streublumen. An den Seiten des Deckels Wappen des Stiftes Nonnberg und der Äbtissin Maria Magdalena I. Schneeweiß. Umschrift: *Sepulchrum eius est apud nos usque in hodiernum diem* (Act. Apost. II, 29).

Reliquienschrein aus Ebenholz, mit vergoldeten Leisten; Kartuscheaufsatz mit Silberrelief: Madonna mit dem Kinde, durch einen von einem Kreuze gesprengten Segmentgiebel abgeschlossen. Mitte des XVII. Jhs.



Fig. 122 Bildaufsatz [Reliquiar] (S. 96)

Reliquiar: 16 cm. Breitovaler Fuß, mit großen, getriebenen Blüten und Blattranken. Kleiner Knauf und über beiderseits abstehenden Blättern runde, verglaste Reliquiennische mit Blattlappenrand und ange-setztem, ausgeschnittenem Blattwerke. Um 1670.

Standkreuze: 1. Ebenholz, mit versilberten und vergoldeten Appliken. Postament auf plattgedrückten Kugelfüßen, mit viereckiger Reliquiennische unter Glas, Seitenvoluten und applizierten Volutenranken. Am Schaft aufgesetzt: Leidenswerkzeuge, krähender Hahn, hl. Schweiß-tuch und Agnus Dei, darüber Krone mit Blattranzacke über gekreuzter Palme und Lilie. Zahlreiche Steine in Kastenfassung. Mitte des XVII. Jhs.

Standkreuze.